

JVL A 2019/2020: Runde 4

Raisdorfer SG I	-	Doppelbauer Kiel II	0	:	4
Eren Ercan	-	Janne Rempe	0	:	1
Jale Schulz	-	Levi Malinowsky	0	:	1
Justin Rothe	-	Peter Woltmann	0	:	1
Peter Geschonke	-	Mieke Rempe	0	:	1

Raisdorfer SG II	-	SF Wilstermarsch I	2	:	2
Tobias Astaev	-	Hannes Trapp	0	:	1
Jean Steffen	-	Bjarne Wiemann	1	:	0
Rene Lauzening	-	Luca Jarren	1	:	0
Robin Kohlmorgen	-	Witold Wieclik	0	:	1

Am 25. Februar empfing unsere erste Jugendmannschaft den absoluten Ligafavoriten SK Doppelbauer Kiel II. Gleichzeitig und an selber Spielstätte trat unser zweites Team gegen die erste Auswahl aus der Wilstermarsch an.

Bei der Begegnung unserer ersten Mannschaft verliefen alle vier Partien ähnlich. Alle vier Spieler wichen bereits früh in der Eröffnung von gängiger Theorie. Dadurch erhielten sie halbwegs spielbare, jedoch leicht schlechtere Stellungen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt des Mittelspiels riss dann der Faden oder fehlten die Ideen zur weiteren Spielgestaltung. Dies nutzen die Kontrahenten*Kontrahentinnen reuelos aus, gewannen Material und/oder setzen Matt. Ich als Jugendtrainer kann durchaus mit diesem Ergebnis leben, weil es in Hinblick auf die Leistungsstärke erwartbar war. Dass alle vier Partien in unter 80 Minuten beendet wurden, wenn ein Spiel über fünf Stunden andauern kann, sorgt bei mir dann doch für Stirnrunzeln. Vielleicht mache ich mich mit meiner Meinung unbeliebt, aber: Ich finde, Bedenkzeit darf gerne dafür genutzt werden, ein tieferes Verständnis von der eigenen Stellung zu erhalten!

Bei unserem zweiten Team war der Wettkampf genauso schnell beendet. Mit dem Unterschied, dass ein Mannschaftspunkt zu Hause blieb. Zuerst gewann Rene durch eine Reihe von Doppelangriffen einen Läufer und zwei Türme(!) und konnte das Materialplus verwerten. Jean spielte eine dubiose Eröffnungsvariante, gewann aber bald einen Springer und wandelte dann seine Initiative in einen Sieg um. Somit hatten wir frühzeitig einen Mannschaftspunkt in der Tasche, es lag an Robin und Tobias noch mehr herauszukitzeln. Doch Robin startete zwar mit einer vielversprechenden Eröffnung und klarem Plan, verlor dann den Überblick, viele Figuren und letztlich den König. Und Tobias' Kontrahent hatte eine weit höhere DWZ aufzuweisen hatte als er selbst. Doch unser Spieler hielt über weite Teile des Mittelspiels gut mit. Aber irgendwann verlor Tobias taktisch sehr viel Material, was schließlich zum Verlust der Partie führte.

Ein 2:2 Unentschieden ist dennoch als ein Erfolg zu werten. Gerade wenn man bedenkt, dass unsere Mannschaft erst im letzten Jahr aufstieg und wir erstmals mit zwei Teams in der Verbandsliga antreten. Aber auch bei diesem Match gilt: Zu schnell gespielt! Vielleicht erkennt man bei konzentrierterem Spiel noch die eine oder andere Feinheit in der Stellung.